

Februar 1857/69. 1857 landete ich mit recht lückenhaften Kenntnissen im lateinischen in der Quarta. Ich konnte zwar die Verba der Genusregeln, z. B. "was man nicht deklinieren kann, das sieht man als ein Neutrum an", aber zwischen Theorie und Praxis klafften in den schriftlichen Arbeiten Lücken, die die Lehrer nicht schätzten. Nun kam zum Cornelius Nepos auch noch das Griechische, das uns Dr. Meurer versapfte. Es war dies ein Mann mit grossen Sprachkenntnissen, die beim Sanskrit anhuben. Er flocht allerlei sprachwissenschaftliche Dinge mit ein, die mich lebhaft interessierten, aber selbst die obligatorischen Massenprivatstunden, die ich in seiner Wohnung genoss, verhinderten nicht, dass ich sitzen blieb. Seinen Spitznamen hat er sich dadurch verdient, dass er Schüler, die während des Unterrichts lachten "Laffen" genannt hatten. Er hat nicht viel später wegen Gehörleidens die Schule mit dem Archiv vertauscht, das seiner Tätigkeit nicht so enge Grenzen gesetzt haben wird wie die Urgründe der griechischen Grammatik in der Quarta. Geographie hatten wir bei dem alten Professor Scharf, den "acer", einem braven Bierphilister, in dessen Gesellschaft mein Vater seinen Bismerschoppen im Katskeller trank, bis er dann in den "Verein" abwanderte. Der "acer" war etwas politisch und ihm wurden alle unfreiwillige Lehrexzesse zugeschrieben, die irgend wann oder irgendwie bekannt geworden waren: "Meine Ohren reichen bis zum Ofen" oder er soll mit dem Rohrsteck Schlesien auf der Landkarte gezeigt und sich auf dem Kopfe gekratzt haben, indem er sprach: "Hier liegt die Lausitz". Solche Scherze liefen unsthliche bei uns Pendlern herum. Dazu der Schreib- und Rechenlehrer Jacob: es war nicht schön für mich in der Quarta.

Besser wurde es in der Untertertia, da wir dort durch 2 vorzügliche Lehrer betreut wurden, durch den Dr. Menge, bei dem wir den Caesar lasen. Er verstand uns für die Mäxerriege dadurch zu interessieren, dass er uns Modelle der römischen Kriegsmaschinen, Befestigungen, Ausrüstungen zeigte. Bilder derselben lieferte ihm nach Angaben des